

Was ist die QMS eigentlich?

- Die Queer Media Society ist eine ehrenamtlich organisierte Initiative queerer und pro-queerer Medienschaffender. Wir bilden eine soziale Bewegung innerhalb und bezogen auf die Kultur- und Medienbranche im deutschsprachigen Raum. Unser Anliegen ist ein sozialpolitisches.
- Die QMS setzt sich für die Repräsentation queerer Inhalte und Personen im Kultur- und Medienbereich ein. Wir fordern z.B. Quoten in Medienunternehmen, fördern den queeren Nachwuchs und vermitteln Studien zur Sichtbarkeit von LSBTTIQ*.
- Die Arbeit der QMS legitimiert sich durch den Mangel an Repräsentanz queerer Inhalte und der mangelnden Sichtbarkeit queerer Personen im Kultur- und Medienbereich. Unser Ziel ist es, den deutschsprachigen Kultur- und Medienbereich nachhaltig zu verändern, indem wir für Diversität, Intersektionalität und Pluralität eintreten.
- Die QMS selbst ist keine Institution, sondern ein Diskursfeld, das sich an den Veränderungen von Kultur und Sprache orientiert und konkrete Projekte für Weiterbildung, Aufklärung und Sensibilisierung entwickelt, und damit selbst in alle Richtungen veränderbar bleibt.
- Die QMS ist keine Agentur, kein Kulturverein und kein Vermittlungsbüro queerer Medienschaffender. Das betrifft auch unsere Social Media Kanäle. Die Netzwerkenden werden selbst politisch aktiv!
- Die QMS als soziale Bewegung will sich nicht durch Bürokratie, Steuerrecht oder andere formale Strukturen einschränken lassen, das wäre in gewisser Weise auch anti-queer. Etwaige Rechtsformen oder andere formale Strukturen werden für konkrete Projekte eingerichtet, da in Deutschland oft nur juristische Personen öffentliche Fördergelder beantragen können. Diese Formen und Strukturen sind der QMS allerdings nur Mittel zum Zweck, damit die soziale Bewegung innen handlungsfähig und außen strukturell wirksam werden kann.
- Folglich geht es gar nicht so sehr darum, zu sagen, was die QMS *eigentlich ist*, sondern vielmehr darum, mit aktiven Menschen ins Gespräch zu kommen, was die QMS in Zukunft *sein könnte*.
- Alle queeren Medienschaffenden können sich einbringen, sofern Meinungsvielfalt und Offenheit gewahrt bleiben. Basisdemokratisch wird innerhalb der QMS-Sektionen und Arbeitsgruppen an Sprache, Zielen und Formen der politischen Repräsentation sowie der Strategien und Projekte gearbeitet. Queer heißt ja auch, andere, flexible Wege zu gehen und kritisch den Status Quo herauszufordern!
- Die QMS erwartet von ihren Netzwerkenden, dass sie zumindest die Projekte, Ideen und Ziele im beruflichen Umfeld bekannt machen und sich bei Auftritten, in Veröffentlichungen und Statements etc. als Teil der QMS zu erkennen geben.

Um anzeigen zu können, wie groß unsere soziale Bewegung ist (und wie sie wächst), müssen wir unsere Stimme erheben und Gesicht zeigen! Der Aufwand ist gering, die Wirkung groß. Dein Foto-Statement macht den Anfang!